

INFO-BRIEF

<http://www.kvds.ca>

Ausgabe Oktober 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach einem hoffentlich erholsamen Sommer begann der Unterricht an den Deutschen Sprachschulen regional sehr unterschiedlich. An einigen Schulen wurde von Anfang an Online-Unterricht geplant, andere Schulen konnten Präsenzunterricht planen und für viele hieß es, abwarten, ob die Räume an den Schulen zur Verfügung gestellt werden, was teilweise auch erst für Januar 2022 in Aussicht gestellt wurde. Daher gibt es auch in einigen Sprachschulen eine Hybridform, also Präsenzunterricht für einige Klassen und Online-Unterricht für andere Klassen.

Es ist weiterhin viel Flexibilität und Anpassungsvermögen gefordert. Vielen Dank an alle Schulleitungen und Lehrkräfte für dieses tolle Engagement.

Auch in diesem Jahr fand unsere nationale Fortbildungskonferenz am letzten Augustwochenende coronabedingt virtuell statt.

An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals bei der Bundesrepublik Deutschland für die finanzielle Förderung durch Netzwerk Deutsch. Vielen Dank auch an Frau Christin Furtwängler von der Deutschen Botschaft Ottawa für das Grußwort zur Konferenzöffnung.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die zum Erfolg dieser Konferenz beigetragen haben: die Referentinnen, die Workshopleiter*innen, den Fachberater der ZfA Kanada West, Andreas Meckes.

Bei dieser Veranstaltung konnten wir auch den neuen Fachberater für Kanada Ost, Florian Nestmann, willkommen heißen, der zu diesem Zeitpunkt noch in Deutschland war. Inzwischen ist Florian Nestmann gut in Toronto angekommen und stellt sich weiter unten in diesem Brief auch vor.

Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des KVDS-Vorstands für die Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Konferenz und ganz besonders bei Andrea Frings für die technische Unterstützung.

Zum Schluß, *last not least*, Danke an alle Konferenzteilnehmenden für euer tolles Engagement.

Ein ausführlicher Konferenzbericht findet sich weiter hinten in diesem Rundbrief.

Nun viel Spaß beim Lesen und weiterhin alles Gute

Isolde Winter
Präsidentin KVDS

KVDS-Vorstand

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung, die im Rahmen der virtuellen Konferenz am 29. August 2021 stattfand, gab es folgende Veränderungen im Vorstand:

Brigitte Martin-Mendonca trat schon Ende Juni zurück, da sie inzwischen ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Sie unterrichtete viele Jahre an der Deutschen Sprachschule Concordia in Hamilton und war von 2017 bis 2021 im Vorstand tätig. Vielen Dank für den Einsatz zur Erhaltung der deutschen Sprache.

Ilse Spangenberg und Axel Rechlin, deren Amtszeit endete, wurden wiedergewählt.

Und wir konnten zwei neue Vorstandsmitglieder gewinnen: Beate Gundert (DSS London) und Arne Martens (DSS Halifax).

Vielen Dank an die neuen und wiedergewählten Vorstandsmitglieder für die Bereitschaft, im Vorstand mitzuarbeiten.

Der neue Vorstand setzt sich somit wie folgt zusammen:

KVDS-Vorstand 2021-22

Präsidentin	Isolde Winter (BC)
Vize-Präsidentin	Ilse Spangenberg (ON)
Schriftführerin	Kathleen Schroeder-Brass (SK)
Schatzmeisterin	Kirsten Janiak (AB)
Direktoren/Direktorinnen	Andrea Frings (QC) Arne Martens (NS) Axel Rechlin (BC) Beate Gundert (ON) Cordula Mohr (MB)

KVDS in Zahlen

Mitgliedschulen im Schuljahr 2020/21: **24** (2019/20 – 25)

Gesamtzahl der Schüler: **2004** (2019/20 -2987)

Der Rückgang der Schülerzahlen ist direkt auf die Auswirkungen der Pandemie sowie den damit zusammenhängenden und besonders für die jüngeren Schüler*innen schwierigen Wechsel zum Online-Unterricht zurückzuführen.

Dies macht sich auch im laufenden Schuljahr 2021/22 noch bemerkbar, da viele Sprachschulen noch keine Räume für einen Präsenzunterricht anmieten konnten.

Schließung der Deutschen Sprachschule North Shore

Nach 47 Jahren schloss die DSS North Shore in North Vancouver, BC, für immer ihre Türen. Schon im letzten Schuljahr konnte pandemiebedingt kein Unterricht mehr stattfinden. Über die vielen Jahre seit dem Beginn der DSS North Shore im Jahre 1974 gab es viele Veränderungen. Unermüdlich und mit viel Einsatz unterrichtete Christine Colbow seit 1976 an der Schule und übernahm 1984 zusätzlich die Schulleitung. Es war sicher kein leichter Entschluss, die Schule nun endgültig zu schließen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Christine Colbow für dieses langjährige Engagement für die deutsche Sprache und Kultur.

Videowettbewerb 2021 der ZfA „Grenzen überwinden“

Andreas Meckes, ZfA-Fachberater für Kanada West, stellte schon bei der virtuellen KVDS-Fortbildungskonferenz die Videomontage zum diesjährigen Videowettbewerb der ZfA mit dem Thema „Grenzen überwinden“ vor.

Für alle, die sich die Videomontage aus den Gewinnerbeiträgen noch einmal anschauen möchten, ist hier der Link:

<https://www.pasch-net.de/de/wettbewerbe/kanada-wettbewerb-2021-zfa.html>

Insgesamt wurden 48 Videos von 15 Schulen eingereicht. Bei der Preisverteilung schnitten die Sprachschulen sehr gut ab:

Plätze 1 bis 3 in Unterstufe (DSS Ottawa, DSS Halton, DSS Victoria)

Plätze 1 bis 3 in Mittelstufe (DSS Calgary, DSS Toronto Central West, DSS Vancouver Westside)

Platz 2, 4 und 5 in Oberstufe (DSS Montreal Centre, DSS Victoria, DSS MGLE Winnipeg).

Neuer Fachberater für Kanada-Ost stellt sich vor

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach langem, coronabedingtem Warten auf ein Visum, habe ich es Mitte September endlich nach Toronto geschafft und freue mich nun, die Nachfolge von Elke Rühl als ZfA-Fachberater für Deutsch in Kanada Ost antreten zu können. Obwohl ich schon viele Kolleginnen und Kollegen bei der KVDS-Fortbildungskonferenz im August online kennenlernen durfte, möchte ich mich auf diesem Wege bei Ihnen vorstellen und hoffe, Sie alle bald auch auf Präsenzveranstaltungen zu treffen.



Mein Name ist Florian Nestmann. Ich bin 36 Jahre alt und komme ursprünglich aus Bamberg in Oberfranken. Dass Sprachen der Türöffner für die Teilhabe am öffentlichen Leben, an der Kultur und der Wirtschaft anderer Sprachräume sind, habe ich frühzeitig erkannt. Aufgrund dieser Neugierde an anderen Ländern und Sprachen, studierte ich Französisch und Spanisch auf Lehramt für Gymnasien an der Universität Würzburg und der Universidad de Oviedo in Spanien. Während des Studiums war ich als Sprachassistent des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) an einem Lycée in Autun (Frankreich) tätig und unterrichtete dabei Deutsch als Fremdsprache. Zwischen Studium und Referendariat arbeitete ich für mehrere Monate als Deutschlehrer an einer privaten Sprachschule in Madrid und unterrichtete Erwachsene. Nach dem Referendariat, das ich in Würzburg absolvierte, war ich zunächst an einem Gymnasium in Berlin tätig. Dort hatte ich die Fachleitung Französisch inne. Zuletzt war ich als Oberstudienrat an einer Schule in der Nähe von Ulm. Neben meiner Lehrtätigkeit war ich dort Fachbetreuer für das Fach Spanisch, verantwortete die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Schule und organisierte internationale Aktionen (Schüleraustausche und Erasmus+ Projekte).

Als Fachberater freue ich mich nicht nur, Kanada und seine pluralistische Gesellschaft kennen zu lernen, sondern vor allem auf den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen. Es liegen spannende Jahre vor mir, von denen ich erhoffe, meinen fachlichen und persönlichen Horizont auf vielfältige Weise zu erweitern. Bereits in den ersten Treffen und Gesprächen vor Ort wurde ich herzlich in die kanadische „DaF-Welt“ aufgenommen

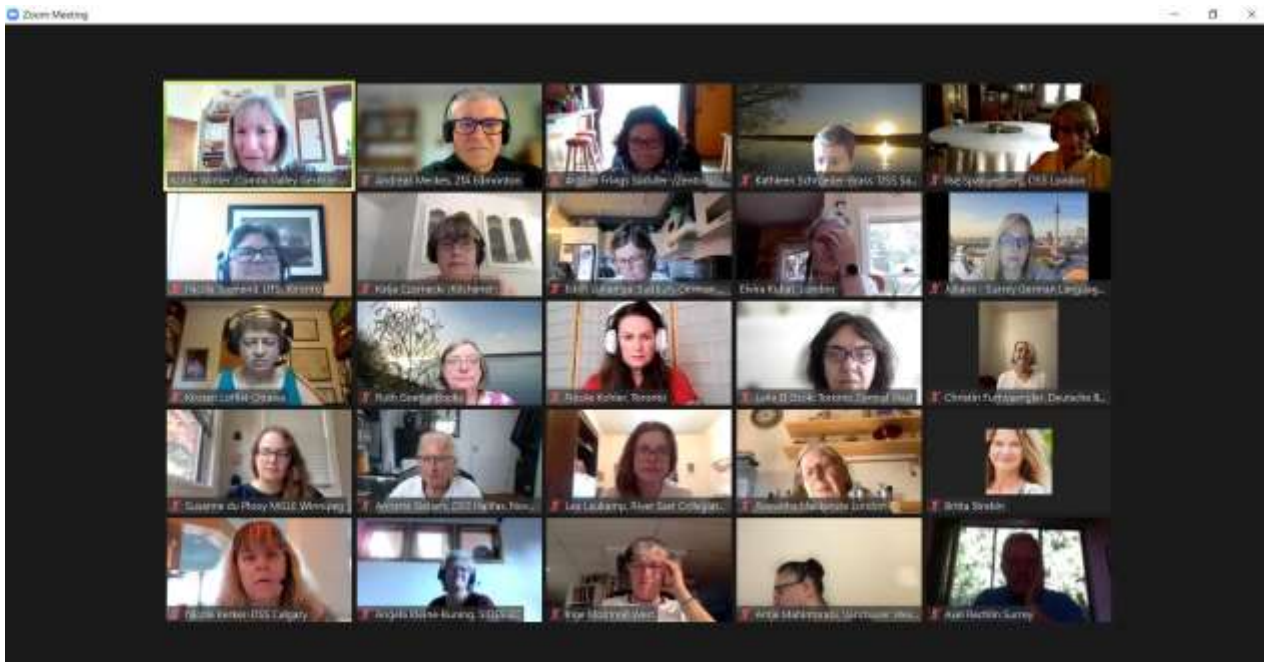
Ich wünsche uns allen eine gute Zusammenarbeit am gemeinsamen Ziel, die deutsche Sprache und Kultur in Kanada zu fördern!

Mit freundlichen Grüßen

Florian Nestmann

Zweite virtuelle Fortbildungskonferenz des Kanadischen Verbands Deutscher Sprachschulen (KVDS) 28. – 29. August 2021

Der Bericht der letztjährigen ersten virtuellen Fortbildungskonferenz (29.-30. August 2020) des KVDS schloss mit der Hoffnung auf eine "echte" Konferenz für das Jahr 2021. Doch es sollte nicht sein: Auch dieses Jahr trafen sich die über 50 Teilnehmer*innen von ihren Wohn- oder auch Ferienorten zwischen Vancouver Island und Nova Scotia aus zwei Tage lang im virtuellen Raum unter der kundigen Leitung von Isolde Winter und selbst inzwischen versierte online Lehrende. Den Umständen entsprechend lag der Schwerpunkt des Konferenzprogramms auf einer Erkundung der Herausforderungen und Chancen des online Sprachunterrichts. Jeder der beiden Tage begann mit einem Hauptvortrag einer aus Deutschland zugeschalteten Fachreferentin zu einem allgemein relevanten Thema, gefolgt von Beiträgen aus der Praxis einzelner DSS inklusive Projektberichten und dem traditionellen Fachberatervortrag mit Hinweisen zu den Sprachprüfungen der ZfA (Zentralstelle für das Auslandsschulwesen). Aufgelockert wurde das nur durch kurze Pausen unterbrochene straffe Programm durch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch in kleinen Gruppen und von Isolde Winter initiierten Preisfragen - kurze Umfragen und ein Kahoot Spiel - bei denen es Gutscheine von Goethe Books, Toronto, zu gewinnen gab.



Bildquelle: Andreas Meckes

Der erste Konferenztag, Samstag, 28. August, wurde um 9 Uhr Pazifikzeit durch Isolde Winter, Präsidentin des KVDS, mit Begrüßung der sich aus verschiedenen Zeitzonen zugeschalteten Teilnehmer und einem Überblick über den Konferenzablauf eröffnet. Es folgten die Grußworte von der Deutschen Botschaft aus Ottawa durch Christin Furtwängler (Leiterin Kultur und Kommunikation).

Danach ging es gleich weiter mit dem Hauptvortrag des Tages von Britta Strebin (Beraterin, Trainerin und Coach) mit dem Thema: "Kolleg*innen *sein* - ein Team *werden*. Stark in Gemeinschaft." Dabei ging es von einer Definition des Begriffs Team und den Vorteilen und verschiedenen Möglichkeiten der Teamarbeit, insbesondere an Schulen, über zu Einzelheiten wie den Phasen der Teambildung und den Gründen für das Scheitern eines Teams. Der Vortrag endete mit Tipps zur Stärkung eines bestehenden Teams unter Covid-19-

Bedingungen, wo, wie wir alle erfahren haben, durch Ausfall des wöchentlichen Treffens am Unterrichtsort, es bewusster Initiative bedarf, dem Gefühl der Isolierung entgegenzuwirken und das Zusammengehörigkeitsgefühl der verschiedenen Teile der Schulgemeinschaft zu stärken.



Nach einer kurzen Kaffeepause folgte die Vorstellung einiger im Schuljahr 2020/21 durchgeführter Projekte und Wettbewerbe. Über die von der Deutschen Botschaft in Ottawa von September bis Dezember 2020 unter dem Motto "Deutsch in Krisenzeiten" geförderten Projekte zur Unterstützung der Sprachschulen mit dem Ziel, das Interesse an deutscher Sprache und Kultur unter den den Unterricht erschwerenden Covid-19-Bedingungen wachzuhalten berichteten:

1) Janine Wulz, DSS Victoria, über das Projekt: "Deutsche Geschichte und Kultur" mit Beiträgen zu deutschen Traditionen und zu deutscher Geschichte des 20. Jahrhunderts. Das Projekt führte zur Erstellung einer langfristigen online Plattform, auf der Schüler*innen ihre eigenen Arbeiten darstellen können: <https://deutschprojektvictoria.weebly.com/>

2) Sabine Sander, DSS Metro Toronto (Richmond Hill) über das von ihrer DSD Klasse (z.T. in gemeinsamem Unterricht mit der DSD Klasse der DSS London) und von den Klassen 3-12 der DSS London durchgeführte Literaturprojekt "Migration und Integration". Das Ergebnis der intensiven Beschäftigung der Schüler*innen mit altersgerechten authentischen und fiktiven Berichten über Flüchtlingschicksale aus den Krisengebieten Syrien, Irak, Iran und Afghanistan inklusive eines Interviews der beiden DSD Klassen mit zwei seit 2015 in Deutschland lebenden und dort studierenden syrischen Flüchtlingen ist festgehalten in einem ca. 30 minütigen Film (siehe: www.germanschoollondon.ca) und einer von Beate Gundert, DSS London, zusammengestellten Broschüre mit Schülerarbeiten zum Thema.

3) Andrea Frings, DSS Montreal Centre, über das in Zusammenarbeit mit Franzi Schreiber als Mal- und Schreibwettbewerb der Deutschen Sprachschulen in Quebec und Halifax realisierte Projekt: "Meine Tür nach Deutschland, Österreich, in die Schweiz". Die besten Ergebnisse sind als e-book veröffentlicht: <https://ecolesallemandes.org/montreal-centre/images/actualite/Endversion.pdf>

4) Arne Martens, G.H.L.S. Halifax, NS, über das Projekt "Eine Schulbibliothek" zur Förderung der Lese- und Sprachkompetenz. Es wurde eine Buchschenkung digital katalogisiert und als deutsche mobile Bücherei auf kompakten Regalen auf Rädern, die leicht auf engem Raum abstellbar sind und während der Schulzeit in die Klassenzimmer zur Ausleihe gefahren werden können, eingerichtet.

5) Anschließend präsentierte Andreas Meckes, FB Kanada West, das Ergebnis des letztjährigen Videowettbewerbs der ZfA zum Titel "Grenzen überwinden" als Videomontage, die eindrücklich die engagierte Beschäftigung der Teilnehmenden mit dem Thema vor Augen führte (s. <https://www.pasch-net.de/de/wettbewerbe/kanada-wettbewerb-2021-zfa.html>).

Nach der Mittagspause und der Jahreshauptversammlung des KVDS folgte der erste Bericht "aus der Praxis": Sabine Lorenz, DSS Montreal Südufer, "Stationenlernen im Online-Unterricht." Die Teilnehmer erhielten einen hilfreichen Überblick über eine erfolgreiche interaktive Tätigkeit, die virtuelle (Benutzung von Apps) und reale (z.B. Schreibaufträge) Aufgaben, die in Breakout Rooms von den Schüler*innen zusammen bearbeitet werden, verbindet und ihnen dadurch die Gelegenheit zum gemeinsamen Lernen und miteinander Sprechen gibt.

Nachdem die Teilnehmer Gelegenheit hatten sich in Kleingruppen über ihre online Erfahrungen in ihrer jeweiligen Klassenstufe auszutauschen, endete der erste Konferenztag mit Hinweisen von Andreas Meckes, FB Kanada West, zur schriftlichen Kommunikation der DSD I Prüfung. In diesem vor allem für Lehrende der DSD Vorbereitungsklassen und der darauf hinführenden A2 Mittelstufenklassen relevanten Workshop ging es anhand einer Analyse der Bewertungskriterien um ein für eine gezielte Vorbereitung der Prüflinge erforderliches vertieftes Verständnis der Aufgabenstellung. Damit endete der erste intensive, gleichzeitig abwechslungsreiche und immer wieder neue Anregungen bietende Konferenztag um 15.30 Uhr Pazifikzeit.

Am zweiten Konferenztag, Sonntag, 29. August, der wieder um 9 Uhr Pazifikzeit begann, konnte Isolde Winter den neuen Fachberater für Kanada Ost, Florian Nestmann, der sich von Ulm aus zugeschaltet hatte, begrüßen.

Im Hauptvortrag des Tages (9.15-10.45 Uhr) beschäftigte sich Dr. Marion Grein (Gutenberg-Universität Mainz), die uns bereits mit ihrem Vortrag bei der letztjährigen Konferenz über die Anwendung neurobiologischer Forschungsergebnisse auf virtuelles Lernen fasziniert hatte, mit der brisanten Frage: "Wie sieht die Zukunft des Fremdsprachenunterrichts aus?"



Ihre Antwort: Der Sprachunterricht wird sich wandeln, und zwar einmal aufgrund der im Begleitband des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) dargelegten neuen Richtlinien, die den derzeitigen Wandel des Kulturbegriffs zu Plurikulturalität und Plurilingualität (Übernahme von kulturellen Werten und Sprachvarietäten aus anderen Kulturen) reflektieren, wie Frau Grein anhand eines historischen Überblicks über Sprach- und Landeskundeunterricht darlegte (im Einzelnen: Aufgabe der strikten Einsprachigkeit im Unterricht; Fokus auf Verständlichkeit statt hochsprachlicher Korrektheit; Einbeziehung der Lebenswelten sämtlicher im Gebiet der Zielsprache lebenden Kulturen). Zum andern aufgrund der derzeit durch Covid-19 bedingten vermehrten Anwendung von online Unterricht, worauf zwar seit bereits mehreren Jahren neuere Lehrwerke hinsteuern, ohne dass jedoch die Lehrenden hinreichend darauf vorbereitet werden oder die erforderliche technische Ausrüstung und der Zugriff auf das Internet überall gewährleistet sind. Dementsprechend galt der Hauptteil ihres Vortrags einer Klärung, was digitale Lehre ist, einem Überblick über verschiedene Formen des

Unterrichts in Corona Zeit und deren Eignung für verschiedene Altersstufen, Lernniveaus oder Lernertypen, Hinweisen zu den für den online Unterricht erforderlichen Mitteln und einer Diskussion produktiver Anwendung verschiedener EduApps. Festzuhalten ist: Lernen, insbesondere Sprachenlernen erfordert möglichst direkten sozialen Austausch in einer realen Gruppe, daher ist für jüngere Schüler und Sprachanfänger Präsenzunterricht vorzuziehen, während ältere Lernende und solche mit hoher Lernautonomie eine hybride Unterrichtsform (online abwechselnd mit Präsenzphasen) vorziehen. In jedem Fall ist der gezielt eingesetzte kreative, zu produktiven Tätigkeiten anregende Umgang mit digitalen Mitteln auch im Präsenzunterricht sinnvoll und eröffnet neue Möglichkeiten des Lernens. Auf der anderen Seite sind auch im virtuellen Raum nicht digitale Tätigkeiten, wie z.B. die Verbindung von Lernen und Bewegung, ein wichtiger Bestandteil der Unterrichtspraxis.

Nach einer kurzen Pause folgten zwei weitere Berichte aus der Schulpraxis:

Kirsten Löffler, DSS Ottawa, stellte das von ihrer Schule noch vor Corona entwickelte Curriculum vor. Ziel ist, durch Bereitstellung von Richtlinien und Bausteinen für alle Aspekte des Spracherwerbs einen kontinuierlich aufbauenden Sprachunterricht vom Kindergarten bis zur 13. Klasse zu gewährleisten. Ein Planungsbogen bietet ferner Informationen über Methoden, Bücher, Sprachprüfungen und klassenübergreifende Projekte.

Josephine Dick, DSS Saskatoon, stellte in ihrer Präsentation "Fehlerfrei schreiben, Tipps aus der Praxis" verschiedene altersgerechte Methoden zum schrittweisen Einüben korrekter Rechtschreibung vor (verschiedene Diktatformen, Erkennen schwieriger Wörter in einem Text; Fehlerkorrektur). Ziel ist, den Schüler*innen ein Verständnis für den Sinn von Orthographie zu vermitteln (Eindruck von Professionalität; die Bedeutung eines Wortes oder Textes erschließt sich oft erst aus korrekter Rechtschreibung: es ist ratsam, Wein in Maßen / Massen zu trinken), ihnen Tipps und Regeln für gezielte Fehlervermeidung zu geben (Erkennen von Nomen; Einordnen in Wortfelder; Wortableitungen) und sie zu befähigen, fremde und eigene Texte systematisch zu korrigieren.

Der Tag klang mit einem weiteren Erfahrungsaustausch in Gruppen und der Gelegenheit zu einer ersten Reflexion über die Konferenzerfahrungen der Teilnehmer aus. Nach der lebhaften gegenseitigen Verabschiedung und Dank an den Vorstand des KVDS für die intensive Vorbereitung, straffe Organisation und reibungslose Durchführung der inhalts- und abwechslungsreichen Konferenz beendete Isolde Winter um 15.30 Uhr Pazifikzeit die Konferenz verbunden mit der Bitte um Ausfüllen des Evaluierungsbogens.

Sowohl aus den Präsentationen und Vorträgen als auch aus den Diskussionsbeiträgen der Teilnehmer ging hervor, dass der im vergangenen Schuljahr an den meisten kanadischen DSS durchgeführte online Unterricht (nur wenige Schulen hatten die Möglichkeit zu wenigstens teilweisem Präsenzunterricht) zwar die Kontinuität der jeweiligen Programme ermöglichte, jedoch für alle Beteiligten eine große Herausforderung darstellte. Niemand hatte sich vorstellen können, wieviel Mehrarbeit die Vorbereitung jeder Unterrichtsstunde kosten würde und mit welchen neuen pädagogischen und technischen Schwierigkeiten man während des Unterrichts konfrontiert werden würde. Auf der anderen Seite eröffnete der virtuelle Unterricht ungeahnte Möglichkeiten: Teilnahme von entfernt wohnenden Schüler*innen am Unterricht; Zusammenarbeit mit Klassen anderer Schulen oder auch Partnern aus Deutschland, Teilnahme an Konferenzen, Workshops, Erfahrungsaustausch über weite Entfernungen von zu Hause aus. Einzigartig war auch die sofortige Reaktion der verschiedenen deutschen Institutionen, mit denen die DSS verbunden sind: die deutsche Botschaft, die beiden Generalkonsulate, die beiden Fachberater der ZfA, die Goethe Institute, Goethe Books, die Schulbuchverlage unterstützten Projekte, boten virtuelle Workshops und Fortbildungen an, organisierten Treffen zum online Austausch und stellten hilfreiche Links und Materialien zur Verfügung. All dies war ermutigend, erleichterte die Weiterarbeit und trug dazu bei, interne und externe Schulgemeinschaften zu stärken und zu erweitern. Allen Beteiligten ein herzlicher Dank!

Beate Gundert, DSS London

Zusatzveranstaltungen im Rahmen der KVDS-Fortbildungskonferenz 2021

In der Planungsphase der virtuellen Konferenz hatte der KVDS-Vorstand angeregt, dass sich Lehrkräfte am 2. Konferenztag auf regionaler/lokaler Ebene bzw. als Schulteam in-Person treffen und dann vor Ort ein Erfahrungsaustausch stattfinden kann.



Obwohl das Interesse zunächst groß war, fanden letztendlich nur zwei solcher Treffen statt. Diese wurden von den Teilnehmenden sehr positive bewertet.

Lehrerinnen der DSS London trafen sich im Deutschen Klub in London, ON und die Lehrkräfte der DSS Metro Toronto Central West trafen sich am Sonntag im Park, zunächst bei strahlendem Sonnenschein, aber dann wurden sie vom Regen überrascht und mussten schnell alles zusammenpacken und einen trockenen Platz suchen.

Vielen Dank an Eva Hodgson und Ines Henneke für die lokale Organisation.

Deutsch-Kanadischer Freundschaftspreis für Roswitha Haage



Am 11. Mai 2021 wurde Roswitha Haage mit dem Deutsch-Kanadischen Freundschaftspreis ausgezeichnet.

Die Deutsche Generalkonsulin in Montréal, Frau Dr. Misera-Lang, überreichte Roswitha Haage den Preis für ihre langjährige Arbeit und ihr Engagement als Direktorin der Deutschen Sprachschule Südufer und ihre Rolle als Präsidentin des Dachverbandes der vier Deutschen Sprachschulen der Provinz Québec.

Die Deutsche Botschafterin, Frau Sparwasser, direkt virtuell aus der kanadischen Hauptstadt zugeschaltet, ehrte Frau Haage für ihre außerordentlichen Bemühungen zur Verbreitung der deutschen Sprache und Kultur in der Provinz Québec. Virtuell hatten Familienmitglieder und Freunde von Frau Haage, sowie die

Vorstandsmitglieder der Deutschen Sprachschulen die Gelegenheit, an diesem speziellen Ereignis dabei zu sein und ihre Glückwünsche zu dieser wohlverdienten Auszeichnung zu übermitteln.

Vorschau

KVDS Online-Seminare

Für November/Dezember sind noch zwei Veranstaltungen in der Planung. Mehr dazu folgt bald.

KVDS-Fortbildungskonferenz 2022

Bitte jetzt schon vormerken!

Wir hoffen sehr auf eine Präsenzkonferenz im nächsten Jahr.

27.-29. August 2022 in Edmonton, AB

Fortbildungsangebote auf PASCH-net:

Hier noch ein Hinweis auf die aktuellen, kostenlosen Online-Seminare bei PASCH-net:
www.pasch-net.de/online-seminare

Fortbildungsangebote durch Goethe-Institut:

Die Goethe-Institute Toronto und Montreal bieten regelmäßig Fortbildungen online an:

Goethe-Institut Toronto:	Ulrike Kugler	Ulrike.Kugler@goethe.de
	Christine Korte	Christine.Korte@goethe.de
Goethe-Institut Montreal:	Eva Ledwig	Eva.Ledwig@goethe.de
	Vera Degtyarenko	Vera.Degtyarenko@goethe.de